

Andacht zum einhunderteinundneunzigsten Montagsgebet am 4.11.2019

Lied: Vater, sieh zu deinen Füßen (Alternativmelodie: "Alles meinem Gott zu Ehren")

V Vater der Barmherzigkeit, in Vereinigung mit der triumphierenden Kirche im Himmel flehen wir deine Milde an für die armen Seelen, die noch im Reinigungsort geläutert werden. Durch deine ewige Liebe zu ihnen und durch die unendlichen Verdienste deines geliebten Sohnes bitten wir um Gnade für sie.

A Lindere ihre Schmerzen | und laß sie bald eingehen zur ewigen Ruhe | und zum ewigen Frieden.

V Opfergaben und Gebete bringen wir dir zum Lobe dar, Herr; nimm sie an für jene Seelen, deren wir heute gedenken.

A Laß sie vom Tode hinübergehen zum Leben, | das du einstens Abraham verheißen | und seinen Nachkommen.

V Jesus Christus, liebevoller Heiland, König im Lande der Verklärung, erhöere unser Gebet für die Seelen der Verstorbenen, zerbrich die Fesseln ihrer Sündenschuld und führe sie aus ihrer Gefangenschaft zur Freiheit der Kinder Gottes, in das Reich deiner Herrlichkeit.

A Christus, der euch gerufen hat, | nehme euch auf, und die Engel mögen euch geleiten | in den Schoß Abrahams.

V Gott Heiliger Geist, entzünde in uns das Feuer deiner Liebe. Laß uns voll Glauben und Vertrauen beten für unsere leidenden Brüder und Schwestern.

A In christlicher Liebe gedenken wir aller, | insbesondere unserer Eltern, | Geschwister, Verwandten und Freunde.

V Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

A Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V Laß sie ruhen im Frieden. **A** Amen.

Lied: Liebe dränget uns, die Seelen

Die Schuld und Sühne der armen Seelen

V Es steht geschrieben: Wie das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben. Wessen Werk im Feuer besteht, der wird seinen Lohn empfangen; verbrennt sein Werk, so wird er Schaden leiden; er selbst wird zwar selig werden, aber nur wie durch Feuer (*1 Kor 3,13-15*). Aus dem Kerker wird er nicht herauskommen, bis er den letzten Heller bezahlt hat (*Mt 5,26*).

Heiliger, starker, unsterblicher Gott, mit den armen Seelen im Fegfeuer preisen wir deine unendliche Heiligkeit und Gerechtigkeit.

A Gerecht bist du, Herr, | und gerecht sind deine Gerichte.

V Nichts Unheiliges kann bestehen vor deinem Angesicht.

A Und nichts Unreines kann in den Himmel eingehen.

V Die armen Seelen haben im Gerichte vor deinem göttlichen Auge gestanden. Mit Scham und Reue haben sie die Flecken und Makel an ihrem hochzeitlichen Gewand erkannt, in bitterem Schmerz die ungesühnte Schuld gesehen. Willig und demütig unterwerfen sie sich dem Strafurteil deiner Gerechtigkeit, um zu büßen und zu leiden, bis der letzte Heller bezahlt ist. Wie furchtbar bist du, Gott, in deinem Walten über den Menschenkindern.

A Du prüfst und läuterst sie im Feuer, | wie man Gold und Silber läutert.

V O Herr, ich ruf zu dir aus Abgrundtiefen, * Herr, hör auf meine Stimme.

A Laß deine Ohren merken * auf meine laute Bitte.

V Wenn du, o Herr, es strenge nehmen wolltest mit den Sünden, * o Herr, wer könnte da bestehen?

A Doch dein, ich weiß, ist die Vergebung * und dein Gesetz gibt mir Vertrauen.

V Auf sein Wort verläßt sich meine Seele, * es hoffet meine Seele auf den Herrn.

A Früh von der Morgenwache bis zur Nachtzeit * harr' Israel des Herren.

V Denn bei dem Herrn ist gnädiges Erbarmen, * bei ihm ist Heil in Fülle.

A Ja, er kann Israel erlösen * von allen Strafen seiner Sünden (*Ps 129*).

V Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .

Lied: Herr, ich rufe tiefgebeugt zu dir (Alternativmelodie: "Aus der Tiefe rufen wir zu dir")

Die Gottessehnsucht der armen Seelen

V So spricht der Psalmist: Wie ein Hirsch nach Wasserquellen lechzt, so verlangt meine Seele nach dir, mein Gott; es dürstet meine Seele nach Gott, dem Starken, dem Lebendigen. Wann werde ich kommen und erscheinen dürfen vor dem Angesichte Gottes? (*Ps 41,2-3*)

Gott und Herr, du bist unser Ziel und Ende, unser höchstes Gut. Für dich sind wir erschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es ruhet in dir, allmächtiger Schöpfer aller Menschenseelen. Wir bitten dich bei deiner Liebe, erbarme dich der armen Seelen, die du von Ewigkeit her geliebt und bestimmt hast, dem Bilde deines Sohnes gleichförmig zu werden.

A Deine Liebe sei ihr Trost am Orte der Verbannung, | bis sie heimkommen zu dir, | dem Ziel ihrer Sehnsucht.

V Herr, erhöre meine Bitte, da ich zu dir rufe, erbarme dich meiner und sei mir gnädig.

A Nur eines erbitte ich von dir, | nur das ersehne ich, daß ich in deinem Hause weilen darf für immer.

V Innig bittet dich mein Herz, nach dir sehnt sich mein Angesicht, dich zu schauen ist mein Verlangen.

A Sei mir Helfer und verlaß mich nicht, | weise mich nicht ab, Gott meines Heiles.

V Gott, du liebst es, allzeit Erbarmung und Gnade walten zu lassen. Darum gedenke der armen Seelen, die auf Erden an dich geglaubt, auf dich gehofft

und dich geliebt haben und uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind. Sie suchten hienieden keine bleibende Stätte, sondern die zukünftige.

A Darum führe sie ein in die ewige Wohnung, | die dein eingeborener Sohn ihnen bereitet hat.

V Zu deiner Ehre mögen sie bald verkosten die Freuden des ewigen Lebens, die du denen bereitet hast, die dich lieben; durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

V Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .

Lied: Wie der Hirsch in schwülen Tagen (Alternativmelodie: "Christi Mutter stand mit Schmerzen")

Die Hilflosigkeit der armen Seelen

V So spricht der Herr: Solange es Tag ist, muß ich die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat, denn es kommt die Nacht, da niemand mehr wirken kann (*Joh 9,4*).

Barmherziger und allgütiger Gott, du willst, daß wir allen Gutes tun, solange wir leben. Laß unsre Herzen erfüllt sein von heiligem Mitleid mit der Armut und Hilflosigkeit der armen Seelen im Fegfeuer. Für sie ist die Zeit der Gnade abgelaufen und die Nacht angebrochen, da niemand mehr wirken kann. Nur Leid und Schmerz können sie noch tragen zu ihrer Läuterung. Darum bitten sie uns: Schauet auf uns und erbarmet euch unser.

A Denn wir sind arm und einsam.

V Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten.

A Damit sie von ihren Sünden erlöst werden.

V Gott, wir leben durch deine Liebe in der Gemeinschaft der Heiligen. Darum wollen wir mit Vertrauen hintreten zum Thron deiner Güte und Fürbitte einlegen für die Verstorbenen.

A Laß uns Erbarmen erlangen | und Gnade finden für die armen Seelen.

V Schau, Vater, in Gnaden auf das große Opfer deines Sohnes, das Tag für Tag auf unseren Altären gefeiert wird.

A Schau hin auf die Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria | und aller Heiligen.

V Schau hin auf die opferstarke Liebe, die in den Herzen deiner Gläubigen auf Erden lebt.

A Auf alle Tugenden, die heute geübt, alle Leiden, die erduldet, | alle guten Werke, die zu deiner Ehre verrichtet werden.

V Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, schenke den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlaß aller Sünden, damit sie die stets ersehnte Verzeihung durch unsere frommen Fürbitten erlangen; durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

V Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

Lied: Gott, Vater aller, die du schufst (Alternativmelodie: "Erbarme dich, erbarm ich mein")

Der Trost der armen Seelen

V So spricht der Psalmist: So groß die Schmerzen sind in meinem Innern, so groß sind auch die Tröstungen, mit denen du mich erfreust (*Ps 93,19*).

Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir für die Gnade der Beharrlichkeit, die du den Seelen der verstorbenen Gerechten verliehen hast.

Wir danken dir, liebevoller Heiland, daß du diese Seelen durch dein kostbares Blut erlöst und aus den Gefahren der Welt errettet hast.

A Sie sind dein, | und niemand kann sie deiner Hand entreißen.

V Wir danken dir, Gott Heiliger Geist, für alle Gnaden, durch die du diese Seelen auf Erden geheiligt, gestärkt und getröstet hast. Wir danken dir, daß du sie auch jetzt in den Leiden des Fegfeuers tröstest und erfreust durch die Gewißheit der Auserwählung.

A Heiligste Dreifaltigkeit, erbarme dich ihrer.

V Wenn ich auch in Finsternis sitze, der Herr ist mein Licht.

A Den Zorn des Herrn will ich ertragen; | denn vor ihm habe ich gesündigt.

V Er wird mich herausführen in das Licht.

A Und ich werde seine Gerechtigkeit schauen.

V Gott, bei dir ist Barmherzigkeit und Heil. Sieh herab auf die armen Seelen und gedenke deiner Erbarmungen und Gnaden, die von Ewigkeit her sind, aber ihrer Sünden und Vergehen gedenke nicht länger. Vollende das Werk ihrer Läuterung, stille ihre Sehnsucht und mache sie würdig, dich in deiner göttlichen Schönheit zu schauen von Angesicht zu Angesicht. Erfülle ihr inniges Verlangen nach der Vereinigung mit dir und laß sie bald das Wort vernehmen, das sie einlädt in dein himmlisches Reich:

A Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, | nehmt in Besitz das Reich, | das seit der Weltschöpfung für euch bereitet ist.

V Die in Tränen säen, werden in Freuden ernten.

A Sie gehen weinend hin und streuen ihren Samen aus, | jauchzend kehren sie heim und tragen ihre Garben.

V Du hast die Verheißung gegeben: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist.

A Und jeder, der an mich glaubt, | wird nicht sterben in Ewigkeit (*Joh 11,25*).

V Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

Lied: Sieh, o Jesus mit Erbarmen (Alternativmelodie: "Singt dem König Freudenpsalmen")

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Den Menschen, die aus dieser Zeit (Gotteslob Nr. 817)